

Handzeichnungen:

38 Goethe, Bleistiftz.	285
39 Ders., Kleine Landschaft mit Pyramide	280
92 Göchhausen, Silhouette von Anthing	160
102 Hackert, Via Appia	180
162 Georg Melch. Kraus, Mütterliche und väterliche Erziehung, 2 Sepiaz.	185
221 Herzogin Anna Amalia, Silh. von Anthing	100
223 Carl August, Silh. von Anthing	130
231 Ders., Miniatur von C. W. Lieder	355
253 Schiller, Brief, $\frac{1}{4}$ S.	170
421 Porzellantablett mit Ansicht von Dresden	125

PHILATELIE

(Oesterreichische Winterhilfsmarken.) Die von uns angekündigten österreichischen Winterhilfsmarken erschienen am 15. Dezember. Man entschied sich dafür, die kursierenden Wertzeichen zu 5, 12, 24 Groschen und 1 Schilling in abweichenden Farben zu drucken und mit dem Aufdruck „Winterhilfe“ sowie dem Zuschlagsbetrag zu versehen. Der Winterhilfzuschlag der nunmehr graugrünen 5-Groschen-Marke beträgt + 2 Groschen, der hellblauen 12-Groschen-Marke + 3 Groschen, der ockergelben 24-Groschen-Marke + 6 Groschen und der in Kupferdruck hergestellten rostrotten 1-Schilling-Marke + 50 Groschen. Die 1-Schilling-Marke hingegen ist im Gegensatz zu den anderen Werten, von denen je eine Million Stück gedruckt wurden, in einer Auflage von 60.000 Exemplaren aufgelegt und wird nur zusammen mit den anderen Werten verkauft. Die Werte zu 5 + 2, 12 + 3 und 24 + 6 Groschen sind einzeln verkäuflich, sämtliche bis März 1934 postgültig. Für die Frankaturkraft bleibt der Winterhilfzuschlag außer Betracht.

(Einziehung ungarischer Briefmarken.) Nach einer Verfügung der ungarischen Postverwaltung werden die Briefmarken mit Abbildungen der Krönungsinsignien, der Fischerbastei und der Ofener königlichen Burg, und zwar auch die mit Aufdruck, sowie die mit dem fliegenden Adler vor der aufgehenden Sonne, schließlich auch die Briefmarken mit der auf einem fliegenden Adler sitzenden menschlichen Figur mit 31. Dezember aus dem Verkehr gezogen.

VERSCHIEDENES

(100 Jahre Kunsthandlung L. T. Neumann.) Am 18. Dezember begeht die Kunsthandlung L. T. Neumann in Wien das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestandes. Im Jahre 1833 von Leopold Theodor Neumann, einem kunstverständigen und schaffensfreudigen Wiener, begründet, nahm die Kunsthandlung rasch einen großen Aufschwung. Welchen Ansehens sie sich schon um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erfreute, beweist die Tatsache, daß Neumann eine Einladung zur Beschickung der ersten Pariser Weltausstellung erhielt. In dem Pavillon, der der österreichischen Kunst gewidmet war, war er denn auch mit einer Anzahl der besten österreichischen Künstler vertreten. Besondere Aufmerksamkeit erreichten die feinen Aquarelle Rudolf Alts, dessen Ruhm mit dem Namen der Firma unzertrennlich verknüpft ist. Alt war durch eine Reihe von Jahren sozusagen der Hausmaler Neumanns; die schönen Straßenbilder, wie die Arbeiten von der dalmatinischen Reise wanderten von der Staffelei direkt in die Kunsthandlung Neumanns. Enge Beziehungen verbanden Neumann auch mit Waldmüller, Amerling, J. E. Schindler, L. C. Müller, Makart, Pettenkofen, J. Kaufmann und anderen prominenten Malern. Ueber den heimischen Künstlern vernachlässigte Neumann auch nicht die alten Meister. So manches bedeutende Werk ist durch Neumann den Galerien vermittelt worden. So erwarb das kunsthistorische Museum Hogarts berühmtes Porträt der Schauspielerin Nelly Guime, die Liechtenstein-Galerie ein Bild von Salomon Ruysdael etc.

Im Jahre 1890 hat Julius Eym er aus Frankfurt a. M. vom Sohne L. T. Neumanns, Carl, die Kunsthandlung erworben und im Jahre 1930 seinen Neffen August Eym er als Teilhaber in die Firma aufgenommen. Onkel und Neffe, einer deutschen Künstlerfamilie entstammend und selbst mit künstlerischem Geschmack ausgestattet, leiten die Firma ganz in der Tradition des Gründers und es ist gewiß ein Ehrenzeugnis für sie, daß es ihnen gelungen ist, in dieser schweren Zeit die Kunsthandlung auf vornehmerem Niveau zu erhalten. Eine Spezialität der Firma sind Jagdbilder: wer ein schönes Tierbild sucht, der weiß, daß er es bei L. T. Neumann am Kohlmarkt findet. Aber der Künstliehaber weiß auch, daß da stets ein reich assortier-

tes Lager von anderen guten Bildern moderner und alter Meister und guter Graphik vorhanden ist, auf deren Echtheit er sich verlassen kann.

VOM KUNSTMARKT

(Versteigerung eines Teiles der Wohnungseinrichtung Wien, VI., Köstlergasse 12.) Am 20. Dezember um 3 Uhr nachmittags wird durch die Versteigerungsanstalt des Dorotheums ein Teil der Wohnungseinrichtung Wien, VI., Köstlergasse 12, Mezzanin, der freiwilligen Versteigerung zugeführt. Die Besichtigung der Auktionsobjekte wird am 16., 18. und 19. Dezember von 10 bis 6 Uhr möglich sein. Unter den Gegenständen fällt vor allem ein josephinischer Tabernakelkasten aus Nußholz, reich intarsiert, auf, der mit 600 S ausgerufen wird. Auch ein zweitüriger Schrank im süddeutschen Barockstil aus Erlenholz, dessen Rufpreis 400 S beträgt, sowie ein holländisches Buffet in Birn- und Ahornholz werden Beachtung finden. Erwähnung verdienen auch eine Rokoko-Salongoarnitur, deren Rufpreis mit 250 S angesetzt ist, sowie eine Nußholzkredenz, die mit 300 S ausgerufen wird, ferner zwei Louis-XV.-Kommoden in Palisanderholz, um je 250 S gerufen, und endlich eine kleine französische Kommode aus Palisander- und Rosenholz, deren Ruf 1250 S beträgt. Bei der Aufzählung des Mobiliars darf auch ein zweitüriger Maria-Theresia-Schrank aus Nußholz, mit 300 S gerufen, nicht außer acht gelassen werden. Auch einige gute Bilder sind vorhanden. So das Bildnis eines Mannes, eine Kopie nach Van Dyck (Rufpreis 150 S), eine Landschaft mit Wasserfall in der Art des Giacomo Cassanova (Rufpreis 350 S), die Taufe des Kämmerers, römischer Maler um 1700 (Rufpreis 150 S). Prätig ist ein Bildnis Karl VI. und seiner Gemahlin, das Werk eines österreichischen Barockmalers; der Rufpreis beträgt 500 S. Sehr preiswert ein Mignon-Stutzflügel der Firma Karl Hoffmann, mit einem Rufpreis von 600 S. Von einem holländischen Maler finden wir eine Kanallandschaft mit Fischerbooten, Rufpreis 200 S. A. Gerasch präsentiert sich mit einem sehr guten Gemälde „Vor der Almhütte“ mit 150 S. Schließlich wären noch einige Bilder in der Art Christian Brands, durchwegs Landschaften darstellend, mit 150, 200 und 100 S gerufen, nennenswert. Sonst bringt die Auktion einige alte Waffen (Degen um 1750), Fayencen und Zinngegenstände, Teppiche und sonstige Textilien und Japonika.

AUSSTELLUNGEN

- Berlin.** Kaiser Friedrich-Museum. Luther und sein Kreis.
- Bremen.** Verein Berliner Künstler. Herbstausstellung.
- Bremen.** Kunsthalle. Aquarelle, Handzeichnungen und Graphik Albrecht Dürers.
- Erfurt.** Städtisches Museum. Luther-Ausstellung.
- Hamburg.** Kupferstichkabinett der Kunsthalle. Graphik von Whistler.
- Kunstverein.** Norddeutschland. Landschaft und Mensch.
- Köln.** Wallraf Richartz-Museum. Der neue deutsche Holzschnitt.
- Kunstgewerbemuseum.** Rheinische Keramik der Gegenwart.
- Theatermuseum.** Erste Jahresschau rheinischer Bühnen.
- Galerie Abels.** Meisterwerke deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts.
- München.** Kunstverein. Verein für Originalradierung.
- Wien.** Künstlerhaus. Reklame-Ausstellung.
- Hagenbund.** Herbstausstellung.
- Wiesbaden.** Nassauischer Kunstverein. Deutsche Kunst in Hessen-Nassau.
- Zürich.** Graphische Sammlung der Eidgenössischen Hochschule. Die Kupferstiche von Marcantonio Raimondi.

AUKTIONEN

- 16. Dezember. **Paris.** Avenue d'Jena 19. Alph. Bellier. Mobiliar, Gemälde, Tapisserien.
- 20. Dezember. **Berlin.** Durch Internationales Kunst- und Auktionshaus. Wohnungseinrichtung, Konstanzer Straße Nr. 7.
- 15. Jänner. **Berlin.** Paul Graupe. Sammlung Max Alsb erg †. Gemälde. Mobiliar.